

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Präsident Mike Kämmer (r.) gratulierte Alexander Voigt (l.) zur Wahl zum neuen Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südthüringen. Foto: HWK Südthüringen

Vollversammlung wählt neuen Hauptgeschäftsführer

73. Sitzung im BTZ Rohr-Kloster: Mitglieder sprechen Alexander Voigt ihr Vertrauen aus

Am Mittwoch, 3. Juli, kam die Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen in der Klosterkirche des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster zu ihrer 73. Sitzung zusammen, um sich zu den aktuellen Entwicklungen im Südthüringer Handwerk auszutauschen und über mehrere Beschlussvorlagen zu entscheiden. Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Bestätigung der Niederschrift der 72. Vollversammlung vom 27. November 2023 berichtete zunächst Präsident Mike Kämmer über die Entwicklungen der vergangenen Monate.

„Das Jahr 2024 schickt sich an, für das Südthüringer Handwerk zum verlorenen Jahr zu werden“, fasste er die konjunkturelle Entwicklung des ersten Halbjahrs zusammen. Insbesondere das Bauhandwerk spüre mittlerweile die Konjunkturschwäche deutlich, doch auch andere Handwerke seien betroffen. „Die Zukunftssorgen sind ernst und allgegenwärtig“, so Mike Kämmer. Es sei deshalb unabdingbar, dass sich die Konsumstimmungen wieder verbessere. Dafür brauche es auf Seiten der Kundschaft ein felsenfestes Vertrauen in Rechts- und Fördersicherheit, aber auch in die eigene Arbeitsplatzsicherheit, in stabile Preise und niedrige Zinsen. „Bauen, Renovieren, Reparieren – all das muss erschwinglich bleiben. Die Politik hat es in der Hand!“, hob der Präsident hervor.

Zugleich erinnerte er daran, dass auch die Wirtschaft nicht ohne Grund im Frühjahr bessere Rahmenbedingungen für das selbständige Unternehmertum eingefordert habe. Für eine mittelstandsfreundliche Standortpolitik seien etwa bezahlbare und verlässliche Energiepreise ebenso erforderlich wie eine wettbewerbsfähige Steuerbelastung, eine entschlossene Digitalisierung und die Gleichstellung von akademischer und beruflicher Bildung. Gemeinsam mit der IHK Südthüringen habe die Handwerkskammer deshalb öffentlich

appelliert: „Industrie und Handwerk brauchen endlich wieder Rahmenbedingungen, die uns ermöglichen, auskömmlich und berechenbar zu wirtschaften.“

Trotz allmählicher Stabilisierung von Lieferketten und Inflationsrate habe dieser Aufruf noch lange nicht alle Kurskorrekturen auf der politischen Bühne bewirkt, die nötig seien. Er sei jedoch ein wichtiger Schritt auf

”

Das Handwerk ist das Rückgrat der deutschen Wirtschaft.“

Alexander Voigt
Designierter Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südthüringen

dem Weg einer vertieften Zusammenarbeit der Südthüringer Wirtschaftskammern gewesen, der sich auch in der Wiederbelebung des „Rohrer Dialogs“ und des MuT-Unternehmerpreises gezeigt habe, führte Mike Kämmer aus. Weitere Synergieeffekte zu nutzen, sei das erklärte Ziel des Vorstands, natürlich unter steter Abwägung, welche Projekte zum Wohl des Handwerks seien und seine Besonderheiten berücksichtigen.

Vom Reagieren zum Agieren

An den Bericht schloss sich der Höhepunkt der Vollversammlung an, nämlich die Wahl der neuen Hauptgeschäftsführung der HWK Südthüringen, deren Position seit Ende Februar 2023 vakant gewesen war. Präsident Mike Kämmer gab einleitend einen Überblick über den intensiven Bewerbungsprozess, an dem sich mehr als 40 Interessenten beteiligt hätten und der nun in den Vorschlag des Vorstands gemündet sei. „Wir sehen eine Zukunft in greifbarer Nähe, in der wieder das Agieren im Vordergrund steht und nicht nur das Reagieren“, brachte der Präsident seine Zuver-

sicht zum Ausdruck, mit der persönlichen Neuaufstellung des Hauptamts auch ein neues Kapitel in der Geschichte der Handwerkskammer Südthüringen aufzuschlagen.

In offener Wahl bestätigten die Mitglieder der Vollversammlung anschließend mit großer Mehrheit den Vorschlag des Vorstands: Alexander Voigt wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, der neue Mann an der Spitze des Hauptamts der HWK Südthüringen.

Der 38-jährige gebürtige Zittauer ist bereits seit Kindertagen in Südthüringen beheimatet. Nach Abitur und Grundwehrdienst erwarb er an der Hochschule Schmalkalden den Bachelor of Science im Fach Wirtschaftsinformatik. Noch während des Studiums begann Alexander Voigt ab 2009 seine bis heute andauernde berufliche Tätigkeit für die Meininger Wurstspezialitäten aus Thüringen GmbH, wobei er verschiedene Leitungsfunktionen übernahm, bis er im Juli 2021 in die Geschäftsführung aufstieg. Über die Aus- und Weiterbildung pflegte Alexander Voigt einen engen Kontakt zu den jeweiligen Fachabteilungen im Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster. Zudem schloss er Kooperationsvereinbarungen mit der Handwerkskammer Südthüringen bei Fachkräfteprojekten in den Zielländern Polen und Vietnam.

Alexander Voigt dankte der Vollversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen. Er freue sich bereits auf seine neue Aufgabe und auf die Gelegenheit, die Mitgliedsunternehmen bei aktuellen Themen wie etwa der Bewältigung des Fach- und Arbeitskräftemangels zu unterstützen, sowohl auf politischer Ebene, als auch durch Kooperationsprojekte mit neuen Zielmärkten. Zudem wolle er die Handwerkskammer und ihre Mitgliedsbetriebe im Bereich Automatisierung und Digitalisierung fördern und für Bürokratieabbau einstehen, um die Potentiale der Südthüringer Wirtschaft sinnvoll

ler zu nutzen. „Das Handwerk ist das Rückgrat der deutschen Wirtschaft“, betonte der designierte Hauptgeschäftsführer.

Präsident Mike Kämmer gratulierte ihm zur Wahl und richtete die Bitte an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den neuen Hauptgeschäftsführer mit allen Kräften zu unterstützen.

Beschlüsse gefasst

Abschließend befasste sich die Vollversammlung mit den anstehenden Beschlussvorlagen und Beschlussfassungen. Sowohl der 8. Änderungs- und Ergänzungsbeschluss Überbetriebliche Lehrunterweisungen (ÜLU) als auch die Beschlussvorlage zum Erlass einer Fortbildungsprüfungsregelung zum/zur Gebäudeenergieberater/-in (HWK) gemäß § 42f HwO wurden einstimmig beschlossen. Letzterer war notwendig geworden, um die bisher in der Handwerkskammer für Ostthüringen angesiedelte Prüfungsabnahme in den Zuständigkeitsbereich der HWK Südthüringen zu überführen. In der Folge wird nun ein entsprechender Prüfungsausschuss errichtet.

Die letzte Beschlussvorlage thematisierte die Äußerungen von Repräsentanten der Handwerkskammer Südthüringen in der Öffentlichkeit. Zur Herstellung von Rechtssicherheit legitimierten die anwesenden Vollversammlungsmitglieder „den Präsidenten, den Hauptgeschäftsführer sowie im Verhinderungsfall deren Stellvertreter, in ihrer genannten Funktion als solche Stellungnahmen und Kommentare zu aktuellen Sachverhalten und Themen im Rahmen der gesetzlichen Kompetenz zur Vertretung der Interessen des Handwerks abzugeben“. Grundlage und Rahmen für Stellungnahmen und Kommentare bildet dabei das Positionspapier des Thüringer Handwerks 2024, dessen enthaltene Positionen von der Vollversammlung ausdrücklich befürwortet werden.

Die 74. Vollversammlung findet am 25. November 2024 im BTZ Rohr-Kloster statt

HANDBWERK all-in
Handwerk live erleben und ausprobieren

Handwerk live erleben und ausprobieren.

Samstag
14.09.2024

10 bis 16 Uhr
im BTZ Rohr-Kloster

Sichern Sie sich Ihren Standplatz. Jetzt anmelden!



Handwerkskammer Südthüringen

www.hwk-suedthueringen.de/handwerk-all-in

Auf Sommertour im Handwerk

Staatssekretäre im Gespräch mit Südthüringer Handwerksunternehmen

60 Seiten Vorbemerkungen für eine öffentlich ausgeschriebene Reparatur von sechs Quadratmetern Fläche? Herkunftsnachweise für jedes verwendete Bauteil vom Ziegel bis zur Schraube? Schülerinnen und Schüler, die nach dem Schulabschluss manchmal kaum eine Vorstellung haben von der Arbeitswelt? Es waren Beispiele wie diese, welche Dr. Katja Böhler und Carsten Feller, Staatssekretäre im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, auf ihrer diesjährigen Sommertour durch die Region anschaulich geschildert bekamen. Insgesamt acht Südthüringer Handwerksunternehmen besuchten sie im Sommer vor der Landtagswahl, um persönlich mit den Vertretern des Mittelstands ins Gespräch zu kommen.

Eine der Stationen auf der Sommertour war die Dachdecker Tautenhain GmbH in Steinbach-Hallenberg. Bürokratie und Fachkräftemangel stellen Seniorchef Frank Tautenhain jeden Tag vor große Herausforderungen: Mittlerweile seien vier von 16 Beschäftigten regelmäßig im Büro mit Dokumentation, Anträgen und sonstigen Formularen beschäftigt. „Ich möchte draußen sein auf der Baustelle, aber die Bürokratie raubt uns die Zeit für die eigentliche Arbeit“, erläutert auch sein Sohn Thomas. Zugleich sei es spätestens seit den Einschnitten durch die Coronapandemie und dem Boom der digitalen Medien noch schwerer geworden, geeigneten Nachwuchs zu finden. „Es kos-

tet immer mehr Arbeit, um die Jugendlichen abzuholen“, weiß Thomas Tautenhain.

Innovation, Engagement, Ausdauer und unternehmerisches Denken sind die Rezepte, die das Familienunternehmen diesen Herausforderungen entgegengesetzt - und dies mit Erfolg: Dank guter Vernetzung, persönlicher Ansprache in den Schulen vor Ort, ausdauernder Werbung und vor allem jeder Menge Zuversicht sind heute wieder drei Lehrlinge im Unternehmen beschäftigt. Auch die Betriebsnachfolge ist gesichert.

Sich zu engagieren und am Puls der Zeit zu sein, lohnt sich. Dies zeigte sich auch beim Betriebsbesuch von Staatssekretär Feller bei der Elektro Sonneberg eG. Das erfolgreiche Unternehmen für Elektromotoreninstallationen aller Art setzt konsequent auf Ausbildung und Praktika und belohnt besonders gute Leistungen mit Prämien.

„Wer nicht ausbildet, hat schon verloren“, weiß Geschäftsführer André Müller. Den Schülern müsse aber auch frühzeitig vermittelt werden, dass es bei der Berufswahl sowohl auf Leidenschaft als auch auf Leistungsbereitschaft ankomme. Er sprach sich deshalb aus für mehr praktischen Kontakt zur Arbeitswelt in den Schulen und für eine intensivere Unterstützung bei der Suche nach dem passenden Praktikum.

www.dachdecker-tautenhain.de
www.elektro-sonneberg-eg.com



Thomas und Frank Tautenhain (l. u. 2. v.r.) nahmen beim Gespräch mit Staatssekretär Carsten Feller (l. v.l.) kein Blatt vor den Mund. Foto: HWK Südthüringen

WIR GRATULIEREN

Die Geburtstage und Meisterjubiläen im Juli und August

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der Deutschen Handwerks Zeitung die Jubilare der zweiten August- und ersten Septemberhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 13. September erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Septemberhälfte gratuliert.

70. Geburtstag

Gisela Schäfer, Mühlhausen, am 18.08.; Siegfried Grüßing, Unterkatz; Ingrid Wirsching, Schleusegrund, beide am 27.08.; Frank Zimmermann, Meiningen, am 28.08.; Klaus-Dieter Ruck, Grub, am 30.08.; Frank Fiege, Suhl, am 09.09.

60. Geburtstag

Frank Herbst, Ruhla, am 18.08.; Uwe Fischer, Urnschausen, am 19.08.; Henrik Engelbert, Suhl; Rolf Olaf Schlechtweg, Walldorf, beide am 26.08.; Christiane Möller, Eisenach, am 27.08.; Ingo Dorn, Wutha-Farnroda; Ralf Köhler, Neuhaus, beide am 29.08.; Thomas Leinhos, Eisenach, am 31.08.; Heike Haun, Breitungungen; Susanne Jakob, Föriztal; Thomas Vier, Schwarzta, alle drei am 02.09.;

Lutz Hein, Rippershausen, am 03.09.; Frank Gasterstädt, Winterstein, am 07.09.; Peter Fischer, Sonneberg; Ulf Gaßert, Suhl, beide am 09.09.; Matthias Hilbig, Suhl; Torsten Triebel, Römhild, beide am 10.09.; Frank Schmidt, Sachsenbrunn; Angela Stöcklein, Suhl, beide am 12.09.

50. Geburtstag

Torsten Wildförster, Unterbreizbach, am 17.08.; Ronny Nolte, Meiningen, am 19.08.; Holger Heimann, Meiningen; Thomas Löser, Zella-Mehlis, beide am 21.08.; Fikret Aslan, Bebra, am 24.08.; Norman Brückner, Sonneberg, am 27.08.; Florian Weil, Breitungungen, am 31.08.; Heike Salzmann, Amt Creuzburg, am 02.09.; Andreas Amberg, Frankenblick, am 06.09.; Rene Huhn, Christes, am 08.09.; Michael Müller, Masserberg, am 09.09.; Heiko Schramm, Sonneberg, am 10.09.; Nikolaus Bräuer, Frankenblick; Jens Kallenbach, Urnschausen, beide am 12.09.

25-jähriges Meisterjubiläum

Friseurmeisterin Antje Pausch, Steinach, am 02.09.



Präsident Mike Kämmer (r.) verabschiedete Kreishandwerksmeister Rainer Rudolph (l.) aus seinem Ehrenamt – natürlich mit Handschlag. Foto: HWK Südthüringen

Ein Mann mit Handschlagsqualität

Nach 16 Jahren im Amt wurde Rainer Rudolph als Kreishandwerksmeister verabschiedet

Rainer Rudolph brachte es selbst auf den Punkt: „Ehrenamt muss man wollen!“ Und er hat es ganz offensichtlich gewollt, denn in den vergangenen Jahrzehnten war er aus dem Südthüringer Handwerk, aber auch aus Vereinen und Politik nicht wegzudenken. Nach 16 Jahren hat er nun das größte seiner Ehrenämter in neue Hände gelegt.

Mit Leidenschaft und Engagement sei Rainer Rudolph stets für das Handwerk eingetreten, würdigte ihn anlässlich seiner offiziellen Verabschiedung als Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl am 4. Juli im Schmalkalder Waldhotel Ehrental sein langjähriger Weggefährte und Nachfolger Stefan Förster. „Du hast das Handwerk und die Kreishandwerkerschaft maßgeblich geprägt“, hob er hervor und verwies dabei insbesondere auf Rainer Rudolphs Verdienste in der Nachwuchsarbeit.

Die Bewahrung traditioneller Werte und das Aufgreifen neuer Entwicklungen seien unter seiner Leitung stets Hand in Hand gegangen, verbunden mit einer enormen Motivationskraft. Rainer Rudolph sei Gesicht und Stimme des Handwerks gewesen und habe mit seiner unerschöpflichen Energie tiefe Spuren hinterlassen. Zugleich würdigte Stefan Förster aber auch das immer offene Ohr seines Vorgängers. Er habe nicht einfach nur geführt, sondern darauf gesetzt, sein Umfeld zu inspirieren und zu begeistern.

Worte, denen sich Handwerkskammerpräsident Mike Kämmer vollumfänglich anschloss: Von Anfang an habe Rainer Rudolph das Südthüringer Handwerk geprägt, erst als Vollversammlungsmittglied, dann als Vizepräsident. Mit seinem beispielhaften, jahrzehntelangen Einsatz stehe er stellvertretend für die großen Tugenden des Handwerks. „Du

bist ein Mann mit Handschlagsqualität - eine Qualität, die man heutzutage immer seltener findet“, so Mike Kämmer. Im Namen der Kreishandwerkerschaft und des gesamten Südthüringer Handwerks dankten Stefan Förster und er dem Geehrten herzlich für sein Engagement und wünschten ihm alles Gute für die Zukunft.

„Ein Chef ist immer nur so gut wie sein Team“, gab Rainer Rudolph in seinen Dankesworten das Kompliment weiter. Sowohl auf das Ehren- und Hauptamt, als auch nicht zuletzt auf seine Familie habe er in guten wie in schweren Stunden stets zählen können. Die Kreishandwerkerschaft sehe er gut aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft, doch appellierte er abschließend, die gute Zusammenarbeit im Ehrenamt weiter zu pflegen: „Es muss ein Miteinander sein!“, betonte Rainer Rudolph.

www.deine-innung.de

Weizen und Winterreifen

Malaysische Ausbilder informieren sich in Südthüringen über Fahrerassistenzsysteme

Was haben Weizen und Winterreifen gemeinsam? Sie sind typisch deutsch, zumindest aus der Perspektive eines Malaysiers. So wundert es nicht, dass sowohl Weizenfelder als auch volle Reifenlager zu den beliebtesten Fotomotiven der Gruppe von Kfz-Ausbildern gehörten, die im Juli zu Gast auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster war.

Zehn Ausbilderinnen und Ausbilder aus allen Teilen des aufstrebenden Schwellenlands in Südostasien waren für drei Wochen angereist, um sich über das hiesige Kfz-Gewerbe und insbesondere über Fahrerassistenzsysteme zu informieren. Mit dem erworbenen Wissen wollen sie die Qualität der Berufsausbildung in ihrer Heimat erhöhen, wo unter anderem auch mehrere einheimische Automobilhersteller aktiv sind.

In den Aufenthalt, der in Kooperation mit den Carl Duisberg Centren organisiert wurde, war annähernd ein Jahr Vorbereitungszeit geflossen. Neben einem angemessenen fachlichen Niveau - immerhin hatten die Ausbilder alle zwischen fünf und fünfzehn Jahren Berufserfahrung und teilweise sogar einen Dokortitel

zu bieten - waren auch kulturelle Aspekte von größter Bedeutung. So galt es etwa, den Gästen auch in der Ferne das Einhalten ihrer Glaubensvorschriften zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt des Studienaufenthalts standen Einblicke sowohl in Einrichtung, Wartung und Reparatur von Fahrerassistenzsystemen als auch in die Vermittlung dieser Kenntnisse in der dualen Ausbildung. Drei

Wochen lang hieß es immer von Montag bis Donnerstag die Schulbank zu drücken und praktische Übungen in den Werkstätten zu absolvieren, angeleitet unter anderem vom Obermeister der Kfz-Innung Südthüringen, Dominic Eisenbeiser. Betriebsbesuche, etwa in lokalen Kfz-Handelsunternehmen und -Werkstätten, sowie ein Kulturprogramm rundeten den Besuch ab.



Innungsobermeister Dominic Eisenbeiser (auf der Treppe) zeigte den Besuchern auch die Abläufe in seinem eigenen Handwerksunternehmen. Foto: HWK Südthüringen

AKTUELLES

Unternehmenspreis „Akzeptanz“

Die Lebenshilfe Thüringen verleiht auch in diesem Jahr wieder den Unternehmenspreis „Akzeptanz“. Mit dem Preis werden Unternehmen ausgezeichnet, die Menschen mit Behinderungen die Teilhabe an Arbeit ermöglichen. Die Auszeichnung schafft damit öffentliche Wahrnehmung für alle Beteiligten und insbesondere für das gesellschaftliche Engagement der Preisträger.

Gewürdigt werden insbesondere die erfolgreiche Umsetzung von nachhaltigen Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und von Beschäftigungs-, Integrations- und Berufsbildungsprojekten für Menschen mit Behinderungen. Alle Mitgliedsunternehmen der Handwerkskammer Südthüringen sind teilnahmeberechtigt oder können als Preisträger vorgeschlagen werden.

Informationen und Bewerbung unter: www.lebenshilfe-thueringen.de

Infos zum Maestro-Aus

Seit dem 1. Juli 2023 können die Banken in Deutschland ihren Kunden keine neuen Girokarten mit Maestro-Funktion mehr ausgeben, da das Unternehmen Mastercard die Verfügbarkeit dieses Zahlungsdienstes beendet. Spätestens ab 2028 wird die Funktion nicht mehr nutzbar sein.

Diese Entscheidung wirft auch für den Zahlungsverkehr vieler Handwerksunternehmen und deren Kundschaft Fragen auf: Welche Maestro-Alternativen gibt es und worin unterscheiden sie sich? Was ist beim Umstieg zu beachten? Welche Kosten sind damit verbunden? Antworten und eine Gelegenheit zum individuellen Austausch bietet die kostenlose Informationsveranstaltung „Maestro-Aus - Was bedeutet das für Unternehmen im Handwerk?“ der Handwerkskammer Südthüringen.

Am Dienstag, 10. September informiert Dozentin Anna Löbel von der Volksbank Thüringen Mitte eG alle interessierten Teilnehmer über Chancen und Risiken neuer Zahlungssysteme.

Im Anschluss daran steht sie für Rückfragen zur Verfügung. Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr im Theoriegebäude des Berufsbildungs- und Technologiezentrums Rohr-Kloster (1. Stock, Prüfungsraum).

Weitere Informationen erhalten Sie bei Sandro Dressel, Tel. 03684/47386, sandro.dressel@hwk-suedthueringen.de

Bildungsangebote

- 30.08. bis 07.09.24: Starte Dein eigenes Business – Das Existenzgründer-Seminar (Wochenendlehrgang), 32 UE, Fr. 13 bis 19 Uhr, Sa. 8 bis 14 Uhr, 240 Euro
- 13.09.24 bis 20.06.26: Metallbauermeister Teil I & II (Wochenendkurs), 850 UE, Fr. 14 bis 20 Uhr, Sa. 7.30 bis 14.30 Uhr, 7.795 Euro zzgl. Prüfungsgebühr

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290
E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik